

Hat Hartz gewirkt?

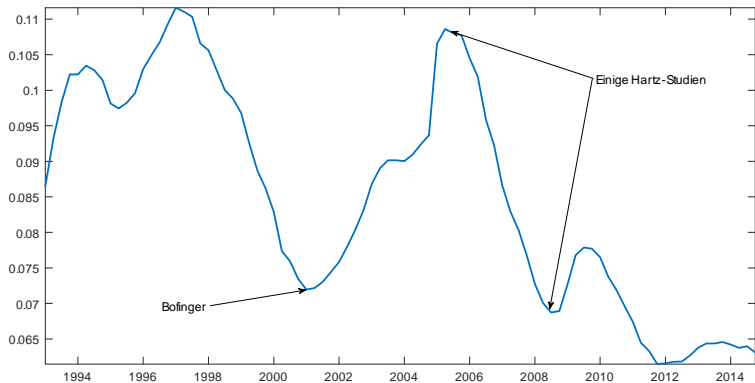
Das deutsche Arbeitsmarktwunder aus Sicht der Mikrodaten

Benjamin Hartung, Philip Jung und Moritz Kuhn

¹Universität Bonn, TU Dortmund, Universität Bonn

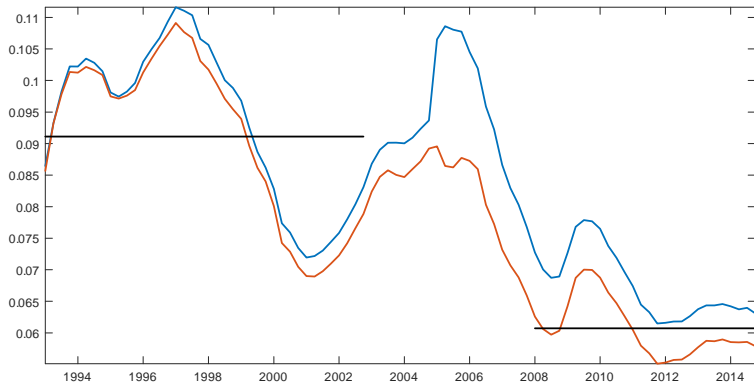
Berlin, 22.1.2019

Westdeutsche Arbeitslosenrate (Mikrodaten)

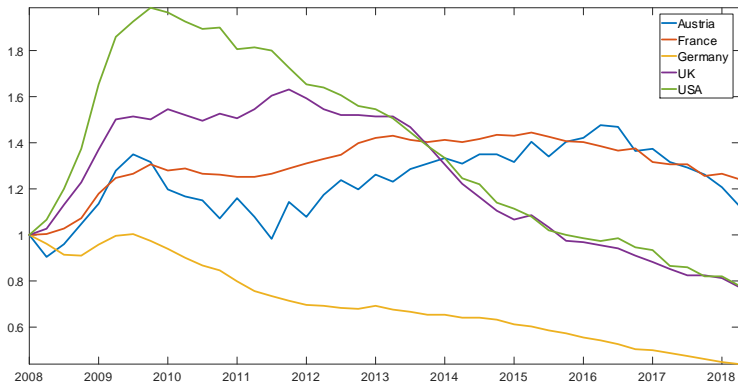


Westdeutsche Arbeitslosenrate mit Korrektur (Mikrodaten)

Statistikumstellung (im Januar 2005): Änderung der Definition



Arbeitslosenraten verschiedener Länder in der Finanzkrise



Welchen Einfluß hatten die Hartz Reformen? 4 Thesen

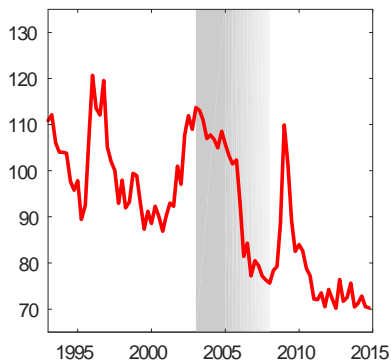
- 1 Hartz I-IV hatte geringen Einfluß auf die Arbeitslosenrate
 - Alternativen: Lohnmoderation (Dustmann/Fitzenberger et. al. 2014), Euro, Geldpolitik, Nachfrageboom (China + Exportboom)...
- 2 Hartz IV: Suchanreize für Langzeitarbeitslose (Krebs/Scheffel 2013)
- 3 Hartz III: Vermittlungs-Effizienz (Launov/Wälde 2013, Klinger et. al. 2013, Carillo-Tuleda et. al. 2018)
- 4 Hartz IV: Lohndruck bei Neueinstellung, Firmen haben mehr Arbeitsplätze geschaffen (Krause/Uhlig 2012, Hochmuth et. al. 2018, Price 2018)

Was reduziert Arbeitslosigkeit mechanisch?

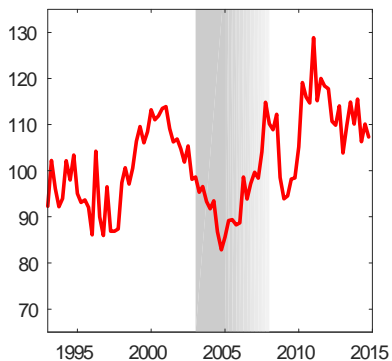


- 1 **Abgangswahrscheinlichkeit:** verbesserte Suche, mehr offene Stellen, bessere Vermittlung, höhere Nachfrage
 - Fokus der ökonomischen Literatur
- 2 **Zugangswahrscheinlichkeit:** Arbeitsplatzgarantie, gesetzliche Beschäftigungssicherung, Entlassungssteuern, höhere Nachfrage
 - Neue mikroökonomische Literatur (Zweimüller 2017, Jäger et. al. 2018 mit Österreichischen Daten)
- 3 Dazu braucht man **Mikrodaten**

Was sagen die Mikrodaten? (Westdeutschland)



(a) Zugangsrate



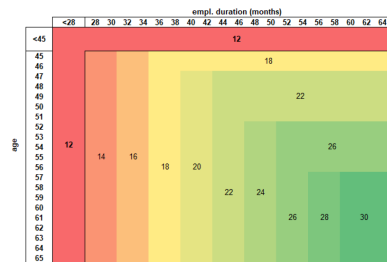
(b) Abgangsrate

Was sagt die Theorie? Warum ein Modell?

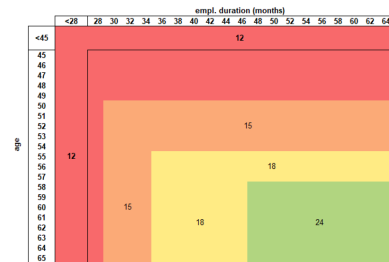
- Makroökonomische Arbeitsmarkttheorie, Such/Matching-Friktionen:
 - Suchentscheidung von Arbeitslosen, Einstellungsentscheidung von Firmen (unsichere Nachfrage/Kosten), Firmen/Arbeitnehmer verhandeln über Lohn und Arbeitsplatzsicherheit/Entlassungen
- Theoretische Ergebnisse:
 - ① Höhere Produktionskosten/technologischer Wandel:
 - Löhne und Profite fallen, keine/kleine Änderungen bei Einstellungen und Entlassungen
 - ② Hartz: Verschlechterung der Verhandlungsposition der Arbeiter
 - Löhne fallen, Profite **steigen**, weniger Entlassungen, Umverteilung zur Unternehmenseite
 - ③ Lohnrends nicht per se informativ

Welche Rolle hatten die Hartz Reformen?

- Abschaffung der Arbeitslosenhilfe (an früheren Lohn gekoppelt)
- Reduktion der Bezugsdauer nach Alter und Beschäftigungsdauer



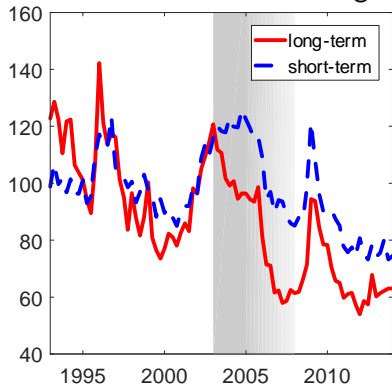
Vor Reform



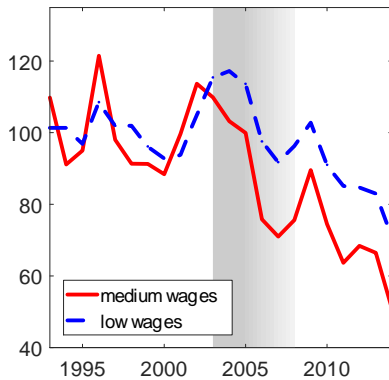
Nach Reform

Testbare Implikationen des Modells - Beschäftigungsdauer/Lohn

Am stärksten Betroffenen reagieren am Stärksten in Daten:



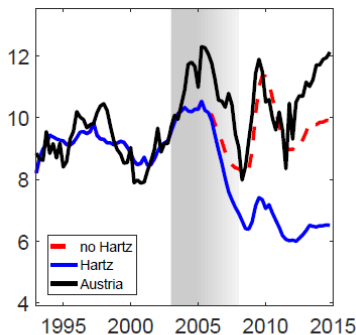
Zugangsrate nach Beschäftigungsdauer (><3 Jahre)



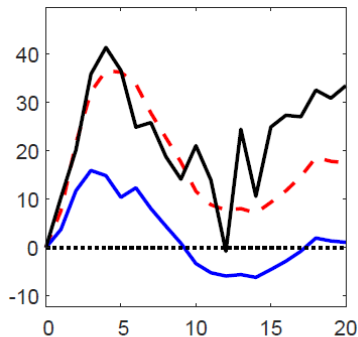
Median vs. Niedriglohn

Kontrafaktischer Verlauf (Modell mit Placebo Test)

Was wäre im Modell passiert, wenn Hartz nicht eingeführt worden wäre?



(a) unemployment rate



(b) unemployment change during Great Recession

Zentrale Ergebnisse des Modells

Mechanismus:

- 1 Debatte einseitig verkürzt auf 'Fördern und Fordern' (Sanktionen)
- 2 Reduktion der Kündigungen (Lohn vs. Arbeitsplatzsicherheit)

Hartz-Reform Effekt auf Arbeitslosigkeit:

- 1 Arbeitslosenrate fiel um ca. 30%
- 2 Reaktion auf Finanzkrise deutlich schwächer

Auswirkung der Reform:

- 1 Verlierer: Langzeitarbeitslose, aber auch *langfristig Beschäftigte* insbesondere im Alter 45-64 (die nicht arbeitslos geworden sind)
- 2 Gewinner: Unternehmen, Staat/Allgemeinheit
Beitragssenkung ALV (6.5% (2005) auf 2.5% (2019))

- Politische Abwägung bei reinem Fokus auf Bezugsdauer::
höherer Arbeitslosigkeit/höhere Beiträgen versus mehr
Sicherheit/höherer Lohn
- Alternative Erklärungen: Effekt auf Arbeitslosigkeit stark
unterschätzt
- Aber: Kosten höherer Arbeitslosigkeit könnten stark reduziert werden!
- **Vorschlag:** Fokus auf System mit
 - *Einstellungssubventionen* bei gleichzeitigen *Entlassungssteuern*
(Experience Rating) (Jung/Kuester 2015)
 - *Erhöhung der Versicherungsleistung* für Versicherte einfacher möglich